

Newsletter

Ausgabe 19

23.01.2026

Wehrhaft ohne Waffen



WoW Wehrhaft ohne Waffen am Oberrhein

Stell dir vor, es ist Krieg
und alle leisten Widerstand

Willkommen zum 19. Newsletter der Kampagne „Wehrhaft ohne Waffen am Oberrhein“!

Dies ist der erste Newsletter im Neuen Jahr 2026.

Und was ich beim letzten Newsletter angekündigt habe, tritt nun ein: Ich ziehe zum 1. März nach Wuppertal. Dort ganz in der Nähe ist die Modellregion Essen und auch in Wuppertal gibt es ein paar Menschen, die für Wehrhaft ohne Waffen aktiv sind.

Ggf. werde ich noch Newsletter zusammenstellen, aber nicht mehr Treffen in der Ortenau vorbereiten, moderieren und protokollieren können.

Die Gruppe ist weiterhin motiviert, weiterzuarbeiten und sie wird von Fall zu Fall entscheiden, wer diese trocknen Arbeiten verrichten wird. Ich bin jedenfalls guter Dinge, dass es vorangehen wird: Ideen gibt es genug! Mehr dazu im Bericht auf Seite 2.

Insofern freue ich mich auf das Treffen von 24.02. auf dem Liebfrauenhof, wo ich meinen Abschied von drei Jahren Arbeit in der Ortenau (und Freiburg und dem Elsass!) nehme.

In diesem Sinne wünsche ich einen guten Start ins Jahr 2026!

Texte und Fotos: Stephan Brües, Mitarbeiter von „Wehrhaft ohne Waffen am Oberrhein“

Termine

Mo, 26.01.2026, 19-21 Uhr, Offenburg, Stadtkirche, Poststr. 16

Was bedeutet Gaza für uns? - Erzählung & Gespräch: Lebensgeschichten aus Palästina, Israel und Offenburg, Veranstalter: Konferenz Urban Transformation Design, Amnesty-Gruppe OG

Do/Fr, 29./30.01.2026 Landau/Pfalz: Butenschoen-Haus, Luitpoldstr. 8

Zeitenwende in der Friedensethik: Kritische Seitenblicke auf die Friedensdenkschrift der EKD, Tagungskosten: 95 € (ohne Übernachtung), u.a. mit dem EKD-Friedensbeauftragten Landesbischof Friedrich Kramer; Vertreter*innen im EKD, des Lutherischen Weltbundes, Brot für die Welt, Comunità di Sant'Egidio, Tobias Lindner (DGAP), Prof. Dr. Christoph Weller; Kirchenpräsidentin Dorothee Wüst und Medienschaaffende; Infos: <https://www.eh-freiburg.de/wp-content/uploads/2025/11/Flyer-Friedenstagung-1.pdf>

Fr., 20.02.2026, 17 Uhr - Mo, 23.02.2026, 17 Uhr Climont / Sarrebourg (Mo)

Meilensteine für den Frieden: Dag Hammarskjöld, Marc Chagall, der Prophet Jesaja - Variationen rund um das Glasfenster „Der Frieden“ im UN-Hauptquartier in New York, das Chagall ihm zu Ehren geschaffen hat. Drei Quellen, um unser Engagement zu reflektieren und zu stärken. Mit Madeleine Zeller (Kunsthistorikerin), Beat Föllmi (Musikologe) und Alexandra Breukink (Pastorin). Anmeldung: <https://abc-climont.eu/prophetes-de-la-paix/>

Di., 24.02.2026, ab 17.30 Offenburg, Liebfrauenhof, Senator-Burda-Str. 1 in Fessenbach
Aktiventreff und Abschiednehmen von Stephan.

Fr., 27.02.2026, 18-19 Uhr Offenburg, Historisches Rathaus

Critical Mass (Fahrrad-Demo für eine andere Verkehrspolitik), Abschluss im EINmachglas

Do, 05.03.2026 Bundesweit, aber sicher auch in Offenburg und Freiburg

Schulstreik gegen die Wehrpflicht, siehe <https://schulstreikgegenwehrpflicht.com/>

Sa., 07.03.2026 Offenburg, Hauptstr. 5

Seminar für KDV-Berater*innen der DFG-VK Mittelbaden

04.04.2026, ab 14.00 Kehl, Friedenskirche

Marche pour la Paix / Ostermarsch Kehl-Strasbourg



„Der Frieden“ von Marc Chagall
(Ausschnitt)



Rückblick

Aktiventreffen, 20.01.2026, 18.00-19.45 Ev. Stadtkirche, Anbau

Wie weiter im neuen Jahr?

Stephan zieht Anfang März nach Wuppertal. Da ist eine Koordination in Offenburg nicht mehr möglich (aber - wenn gewünscht - die weitere Erstellung des Newsletters). Zu den formalen Aufgaben gehören es, zu den Treffen einzuladen, zu protokollieren und zu moderieren. Diese Aufgaben werden in nächster Zeit in jedem Fall auf mehreren Schultern liegen.

Die Einladung zu dem übernächsten Treffen im März (Termin wird über Nuudel ermittelt) wird Stefan Walther übernehmen, während Dorothea Wagner sich (zusammen mit jenen, die auch Lust haben) überlegt, wie bei diesem Treffen strukturell und methodisch über die Ziele der Gruppe und die Möglichkeiten ihrer Umsetzung geredet werden wird.

Die Gruppe wird sich in jedem Fall an dem Ostermarsch am 04.04., 14 Uhr in Kehl-Strasbourg beteiligen, dessen Grundzüge Ernst Rattinger bei dem Treffen erläutert hat. Den Aufruf sollen die Initiativen und Vereine, die in unserer Gruppe aktiv sind (und natürlich weitere), unterstützen. Infos über die DFG-VK Mittelbaden (mittelbaden@dfg-vk.de).

Es wurde auch noch mal angesprochen, dass das Thema Kriegsdienstverweigerung ein Thema für die Gruppe sein könnte - in enger Zusammenarbeit mit der DFG-VK Mittelbaden und den jungen Menschen vom Schulstreik gegen Wehrpflicht (die es auch in Offenburg gibt, initiiert von der SDAJ). Anliegen von WoW wäre es, jene KDVer mit politischem Bewusstsein über eine Alternative zur militärischen Verteidigung zu informieren: der Sozialer Verteidigung.

Eine weitere interessante Aktion stellte Doris Kölz (Runder Tisch/Landesarmutskonferenz) vor: Sie stehen im Kontakt mit dem Friedenszentrum Mulhouse im Elsass. Von denen stammt die Idee des Reisen für den Frieden, bei dem 18 Personen mit zwei Kleinbullis Orte in Frankreich, Belgien, Deutschland und der Schweiz besuchen, um sich mit den Menschen auszutauschen. Die Aktion soll Mitte Juni stattfinden, spätestens 20. Juni. Die WoW-Gruppe würde Empfang und Austausch in Offenburg (mit-)organisieren.

Damit sind sowohl der organisatorische als auch der inhaltliche Teil (Ostermarsch relativ kurzfristig, KDV und Reisen für den Frieden, mittelfristiger) zufriedenstellend erörtert worden. ☺

Ausblick

Information aus dem bundesweiten Zusammenschluss von Wehrhaft ohne Waffen

Campact hat Wehrhaft ohne Waffen Geld für ein Projekt gegeben, bei dem es um die Arbeit gegen Rechtsextremismus und die Verteidigung demokratischer Errungenschaften geht; Schwerpunkt ist Sachsen-Anhalt, wo im September Landtagswahlen sind und die AfD in Umfragen bei 38 % liegt. Der Fokus liegt in der aktiven Vernetzung der Zivilgesellschaft, dem Schutz von Betroffenen (Mutual Aid, Schutzräume) und der Organisation von Widerstand gegen menschenfeindliche Politik. Die Workshops und Aktionsformen können weitergegeben und - angepasst - am Oberrhein eingesetzt werden.

Jahrestagung des Bund für Soziale Verteidigung 24.-26.04.2026 in Göttingen

Auf der Jahrestagung des Bund für Soziale Verteidigung am 24.-26.04.2026 in der JH Göttingen geht es um Schutzansätze in Zeiten autoritärer Bedrohung, d.h. wie können wir die Selbstorganisation von bedrohten Gruppen stärken und diese solidarisch unterstützen, siehe <https://soziale-verteidigung.de/termin/save-the-date-jahrestagung-2026/>

Reisen für den Frieden Mitte Juni 2026

Für Mitte Juni plant das Friedenszentrum Mulhouse gemeinsam mit dem Runden Tisch Offenburg eine Friedensfahrt von Mulhouse über Lutterbach (Pazifistisches *Monument à la vie* (1980): Relief mit dem Motiv „Panzer zu Pflugscharen“), Vieil Armand (im 1. Weltkrieg sinnlos umkämpfter Berg), Struthof (Konzentrationslager), Strasbourg (alle Frankreich), Eben Emael (Fort in Belgien, im 2. Weltkrieg heftig umkämpft) und Offenburg (D) nach Basel.

Ziel ist es, historische und bedeutende Orte des Friedens, Zusammenlebens und der Solidarwirtschaft ausfindig zu machen und hoffnungsvolle Erfahrungen und Initiativen kennenzulernen. Weiterhin soll ein grenzüberschreitendes Solidaritätsnetzwerk durch Friedenhäuser entstehen. Wir wollen einen Empfang in Offenburg planen.

15.-27.08.2026: Friedens-Fahrrad-Tour durch die Friedensorte am Oberrhein

Jugendliche von 12-17 Jahren fahren mit dem Fahrrad von Colmar nach Wimmenau (Maison Jean Goss) jene Friedensorte ab, die Teil von Friedenswege/Chemins de Paix sind (Freiburg, Kippenheim, Kehl-Strasbourg, Climont ...). Sie wollen dort darüber sprechen, was für sie Frieden bedeutet. Veranstalter ist Campus Colmar und Friedenswege e.V.